

Museumsdienst
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Richartzstr. 2-4, 50667 Köln
Telefon: 0221/221-22334
Telefax: 0221/221-24164
E-Mail: museen@stadt-koeln.de
Internet: www.museenkoeln.de

Wiedereröffnung von Rautenstrauch-Joest-Museum und Museum Schnütgen im Kulturquartier am 22. Oktober 2010

Bauhistorie im Schnelldurchlauf

1995 EU-weiter Architektenwettbewerb
1996 Entscheidung für den Entwurf der Architekten, Schneider +
Sendelbach Architekten BDA, Braunschweig
1997 Beginn Entwurfsplanung
2001 Fertigstellung Entwurfsplanung
2002 Abbrucharbeiten der Kunsthalle auf dem Bauareal am Josef-
Haubrich-Hof
2003 Baustopp aufgrund der desolaten Finanzsituation der Stadt Köln
2005 Wiederaufnahme der Arbeiten und Grundsteinlegung
2006 Baubeginn der oberirdischen Gebäudeteile
2007 Richtfest
2010 22. Oktober feierliche Eröffnung

Daten und Fakten

Bauherr: Stadt Köln, der Oberbürgermeister, Dezernat für Kunst und
Kultur
Projektsteuerung: Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
Architekten: Schneider + Sendelbach BDA, Braunschweig
Bau- und Planungskosten: 66,7 Mio. Euro
davon 18,9 Mio. Euro Landeszuschuss und ca. 5,1 Mio. Euro
Städtebauförderungsmittel
Einrichtungskosten: 13,7 Mio Euro
Tiefgarage: ca. 7 Mio. Euro
(Finanzierung durch den Bauherrn/
Eigentümer Rheinbau Entwicklung GmbH)
Länge des Gebäudes: 88,5 m
Nettogrundfläche Neubau: 19.615 m²
Nutzfläche Neubau: HNF: 11.688 m² + NNF: 725 m²
Ausstellungsfläche Neubau gesamt: 4.939 m²
Permanente Ausstellungsfläche RJM
(auf drei Ebenen in zwei Gebäuderiegeln): 3.266 m²
Permanente Ausstellungsfläche Museum Schnütgen
(Neubau/Anbau Karl Band/St. Cäcilien/Cäciliengarten): 1.928 m²
Sonderausstellungsfläche Rautenstrauch-Joest-Museum und Museum
Schnütgen: 1.350 m²
Ausstellungsfläche Museum Schnütgen, Neubau: 423 m²
Ausstellungsfläche Museum Schnütgen, Altbau: 1.080 m²
Cäciliengarten Museum Schnütgen: 425 m²

Eingang mit Foyer: 972 m², 21 m hoch
Forum Volkshochschule: 380 m²
Junior Museum: Ausstellung und Medienraum ca. 200 m²,
Seminarraum ca. 75 m², zwei Werkräume, 131 m²
Bibliothek: 570 m²
Werkstätten: 626 m²
Depots Rautenstrauch-Joest-Museum und Museum Schnütgen: 2.482 m² in Untergeschossen
Depot, Lager + Archive: 310 m² in oberster Ebene
Verwaltungstrakt Rautenstrauch-Joest-Museum, Museum Schnütgen, Museumsdienst Köln: 1000 m² (45 Büros, 4 Besprechungsräume)
Cafe: 82 m²
Cafe Hoffläche: 565 m²
Cafe Lager: 38 m²
Museumsshop: 100 m²
Tiefgarage: 360 Stellplätze

Materialien

Die Architektur des Neubaus besitzt die Monumentalität, die dieser Ort städtebaulich fordert. Gleichzeitig wirkt sie ruhig und zurückgenommen und zeigt ein belebendes Wechselspiel von lichtreicheren und lichtärmeren Bereichen. Die Oberflächen sind auf wenige Materialien reduziert: Ziegel, Naturstein, Holz und Glas. Über den aus Stahlbeton hergestellten Rohbau wurde eine Haut aus traditionell im Ringofen gebrannten Ziegeln gelegt. Jeder Stein ist ein Unikat in seinem Farbenspiel und in seiner Oberflächenstruktur.

In allen öffentlichen Bereichen sind die Fußböden mit Basaltlava belegt, ebenso Treppen und Brücken in den Gebäudefugen. Dieses Material zieht sich auch in die Ausstellungsflächen der Eingangsebene. Der Veranstaltungssaal im Erdgeschoss, die Bibliothek im Obergeschoss und die Ausstellungsräume sind mit Industrieparkett belegt. Die Türen, die in die Ausstellungsräume führen, haben Oberflächen aus Holz. Die Wände in den Ausstellungsräumen erscheinen als neutraler Untergrund.

Gebäudenutzung und -struktur

Für den Neubau am Neumarkt wurde eine Stahlbetonkonstruktion aus massiven Decken und Wänden geplant. Der Museumsneubau gliedert sich in vier kubische Baukörper, die durch verglaste Zwischenräume miteinander verbunden werden, so dass alle Nutzungen unter einem Dach verbunden sind. Durch die Zwischenräume geführte Verbindungsstege stellen Übergänge in den Fugenbereichen her. Der Erweiterungsneubau des Museums Schnütgen und der bestehende „Band-Bau“ wird als eingeschossiges Verbindungsbauwerk errichtet. Die Baukörper A und B beinhalten die Ausstellungsräume des Rautenstrauch-Joest-Museums und die Sonderausstellungsfläche. Der östliche schmale Gebäuderiegel (Baukörper C) nimmt im Eingangs- und Basisgeschoß (Ebenen 1.1 und 2.0) die Funktion von Gastronomie, Museumsshop, Empfang und Information auf. In den Obergeschossen sind die Verwaltungsräume der einzelnen Institutionen angesiedelt.

Im Baukörper D sind ein Vortragssaal der VHS (Forum

Volkshochschule), die Bibliothek der Museen sowie das JuniorMuseum untergebracht.

Die Länge des Komplexes von Nord nach Süd ergibt sich zu ca. 90 m, die Breite von Ost nach West ergibt sich zu ca. 50 m. Die Gesamthöhe beträgt ca. 24 m. Die Ebene 2.0 liegt ca. 1,0 m über dem Niveau der Cäcilienstraße. Die Depotebene 1.0 liegt ca. 5,5 m unter Geländeoberkante (GOK = 52,89 m ü NN).

Unterhalb der Ebene 1.0 befindet sich die Tiefgarage am Neumarkt, welche ihren Zugang in der Ebene 2.0 über ein Treppenhaus hat. Das Treppenhaus wird in dieser Ebene baulich entsprechend den Nutzungen Museumsneubau und Tiefgarage getrennt. Die Zufahrt der Tiefgarage mündet vor dem Band-Bau in eine Tunnelrampe. Die Tiefgarage dient dem Neubau als Gründungsbaukörper, außer dieser statischen Funktion sind alle Bauteile funktional, thermisch und akustisch getrennt.

Pressekontakt

Museumsdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Marie-Luise Höfling,
Tel. 0221/ 221 22334, museen@stadt-koeln.de